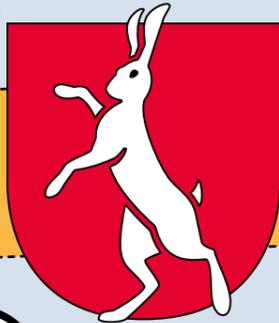


Hallo liebe Naturforscher!

Lümmel Lampe



Steckbrief

Name
Seehund

Lebensraum
Das Wattenmeer und Strände vor allem der Nord- und auch Ostseeküsten.

Nahrung
Erwachsene Seehunde jagen Fische, Jungtiere ernähren sich zudem von Weich- und Krebstieren.

Fortpflanzung
Die Paarungszeit der Meeressäuger erstreckt sich von Juni bis September. Zunächst ruht das befruchtete Ei, bis das derzeitige Seehundbaby nicht mehr gesäugt wird. Nach etwa acht Monaten Tragzeit werden im Juni/Juli bei Niedrigwasser auf den Sandbänken die Seehundbabys mit fertigem

Fell geboren. Bereits bei der nächsten Flut folgen sie ihrer Mutter ins Meer. Gesäugt werden sie für vier bis sechs Wochen bei Ebbe auf den Sandbänken.

Lebens- und Verhaltensweisen
Die Einzelgänger reagieren sehr empfindlich auf (menschliche) Störungen. Werden die Welpen während der ohnehin kurzen Säugezeit dabei von Touristenbooten o.ä. gestört, bricht die Mutter das Säugen ab, flieht und der Welpe kann keine ausreichende Fettschicht aufbauen. Ähnlich scheu verhält sich die Mutter, wenn sich Menschen in der Nähe ihres Jungtieres am Strand aufhalten. Die Mutter traut sich nicht zurück und der nach ihr rufende Welpe wird zum „Heuler“.

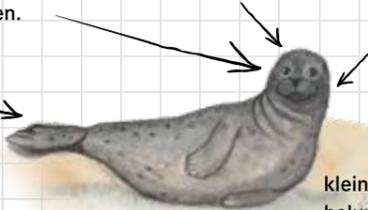
Ohren
Die schnellen Schwimmer haben keine Ohrmuscheln, da diese sie im Wasser abbremsen würden. Mithilfe eines Muskels können sie ihre Ohröffnungen unter Wasser öffnen.

Augen
Mit ihren großen Kulleraugen nutzen die Unterwasserjäger das kleinste bisschen Licht im trüben Meer. Da sie keinen Lidschlussreflex haben, produzieren Seehunde an Land viel Augenflüssigkeit, damit die Augen nicht austrocknen.

Flossen
Mit ihrer Hilfe bewegen sich die Raubtiere unter Wasser wendig und flink, an Land hingegen eher behäbig.

Blubber
Wegen ihrer dicken Fettschicht wurden Seehunde früher gejagt, da aus dem Blubber Tran (Lampenöl) hergestellt wurde.

Vibrissen
Mit ihren langen Barthaaren nehmen die Fischräuber die kleinsten Wasserwirbelungen ihrer Beutetiere wahr und können daher auch im Dunkeln jagen.



Hört ihr die Klage-laute? Vielleicht liegt ein Heuler am Strand.

Schon gewusst?

Seehunde schlafen nicht nur am Strand oder auf Sandbänken, sondern auch unter Wasser. Dabei gibt es zwei Varianten: Ist das Wasser ruhig, treiben sie auf dem Rücken liegend an der Wasseroberfläche und atmen normal weiter. Ist die See stürmischer, liegen die Robben wie eine Boje senkrecht im Wasser und sinken langsam auf den Grund. Stoßen sie unten an, paddeln sie automatisch wieder hoch, um Luft zu holen. Ein schlafender Seehund kann bis zu 20 Minuten unter Wasser bleiben.



?

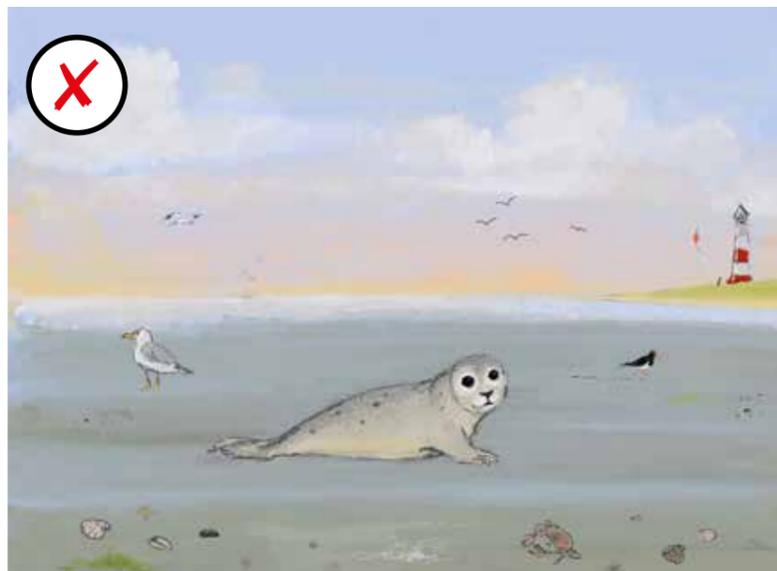
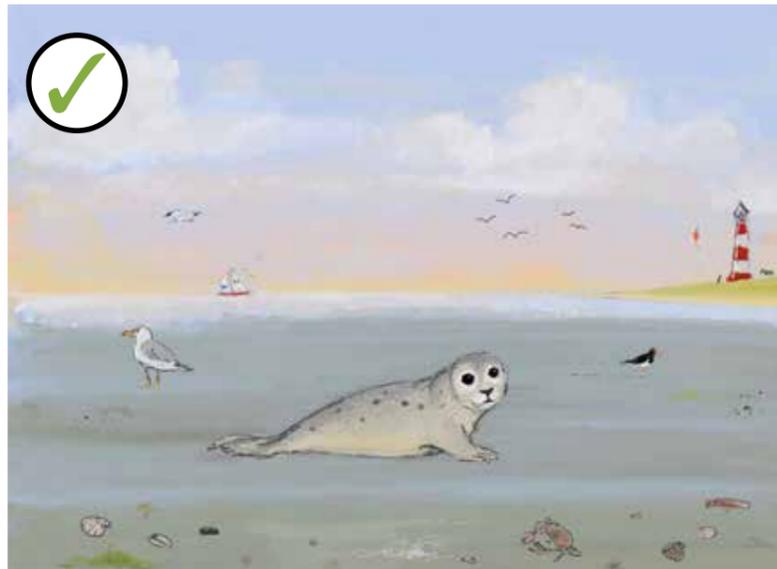
Richtig oder falsch?

1. Seehunde passen beim Fellwechsel ihre Farbe der Umgebung an.
2. Weibliche Seehunde werden meist älter als männliche Exemplare.
3. Da sie so verspielt sind, lassen sich Seehunde gut dressieren.
4. Aus dem hübsch gefleckten Fell der Seehunde wurde früher warme Kleidung und Stiefel genäht.

Richtige Lösung: 2,3,4

Spur eines Seehundes

Finde die Fehler



Findest du die sieben fehlenden Dinge im unteren Bild?



Lese-Tipp

Der kleine Seehund und das Meer

Anhand schöner Bilder werden die Abenteuer eines Seehundwelpen und sein Leben im Meer samt Bewohnern beschrieben. Interessante Informationen über die Meeressäuger werden kurz und kindgerecht erklärt.



Rätselspaß

Welches Tier wird gesucht?

Mit blutrünstiger Gier trinke ich von Mensch und Tier.

Ob an Kind, Reh oder Hund sauge ich mich prall und rund.

Bin ziemlich klein, kaum zu entdecken, versteck mich im Gras und Hecken.

Ich stech Dich schnell und ungesch'n, mach's mir in Deiner Haut bequem.

Wenn's Dich juckt, versuch es bloß, kratz Dich ruhig, ich lass nicht los.

Gewinne tolle Preise!

Male die Lösung und schicke Dein Bild bis zum 14. Juli an:

Redaktion Niedersächsischer Jäger, Kabelkamp 6, 30179 Hannover.



Gewinnerbild der Ausgabe 11/2022
Melissa Burkschat
aus Walsrode (Heidekreis)

ISBN: 978-3-8369-6015-1
Verlag: Gerstenberg Verlag